

Theridion curassavicum

Orangenspinne

Theridion curassavicum zählt wie ihre nahe Verwandte Latrodectus mactans (Schwarze Witwe) zu den wichtigen Arzneien in der Homöopathie. Vor allem bei Krankheiten mit auffallender Geräuschempfindlichkeit und Schwindel denkt die Homöopathin oder der Homöopath an diese Arznei.

Die Spinne

Die etwa kirschkernegroße, kugelförmige Orangenspinne gehört zur Familie der Haubennetzspinnen und ist nach der westindischen Insel Curaçao benannt, wo sie ursprünglich zu finden war. Als erwachsenes Tier ist sie samtschwarz mit orangen bis roten Flecken an der Bauchseite – daher Orangenspinne. Ihrer Beute lauert sie in einem Fangnetz auf. Sie betreibt Brutpflege, die geschlüpften Jungtiere werden im Netz toleriert und mit einem Nahrungsbrei und auch gefangenen Insekten gefüttert.

Das Gift

Wie alle Spinnengifte hat auf das Gift von Theridion eine neurotoxische Wirkung und soll die Opfer lähmen. Es verursacht unter anderem starke Schmerzen, Schwäche und Zittern, Schüttelfrost, kalten Schweißausbruch und Muskelkrämpfe.

Da Spinnen nicht kauen können, injizieren sie mit dem Beutebiss neben dem Gift auch Verdauungsenzyme, die die Opfer von innen her auflösen. Nach einiger Zeit kann die Spinne die aufgelöste Nahrung aus dem Fang saugen, zurück bleibt meist nur eine leere Hülle.

Wirkung

Ob der Biss der Orangenspinne für Menschen gefährlich ist, ist aus der Literatur nicht eindeutig zu klären. Die Reaktion auf den Biss ist individuell, der eine reagiert heftiger, der andere kaum.

Theridion curassavicum in der Homöopathie

Die Arznei wurde 1832 von Constantin Hering geprüft und der Homöopathie zugänglich gemacht. Sie hat einen deutlichen Bezug zu den **Nerven** und dem **knöchernen Bewegungsapparat**.

Geräuschempfindlich

Alle Spinnenarzneien haben in ihrem Arzneibild eine große **Sensibilität** und **Überempfindlichkeit** stehen. Dabei kann es sich, je nach Spinnenmittel, mehr um Stimmungen, Berührungen oder, wie im Fall der Theridion, um Geräusche, Töne oder Musik handeln. Patienten, die Theridion benötigen, reagieren **extrem empfindlich**

auf Geräusche jeder Art. Es fühlt sich für die Betroffenen an, als ob die Geräusche den Körper, die Zähne, die Knochen durchdringen oder durchschlagen. Als Folge können körperliche Symptome wie **Übelkeit, Erbrechen** oder **Schwindel** hervorgerufen oder verstärkt werden. Diese auffallende Geräuschempfindlichkeit ist auch unangenehmer Begleiter bei **Schwindelattacken, Kopfschmerzen** und **Reisekrankheit**. Ihre schon beinahe **hysterische Angst** vor lauten Geräuschen ist daher verständlich, trotzdem ein gutes Symptom für Theridion.

Doch nicht nur die feinen Schwingungen durch Töne und Geräusche, auch tatsächliche Erschütterungen wie **Bewegung, Berührung, schaukelnde und schwingende Bewegungen** wie beim Fahren im Auto oder Schiff **rufen Schwindel, Übelkeit und Erbrechen** hervor. Selbst wenn jemand nur durch das Zimmer geht wird wahrgenommen und als schmerzhaft empfunden. Auffallend ist, dass die Beschwerden durch Schließen der Augen verstärkt werden.

Nervöses Verhalten

Spinnenmittel tragen allgemein **eine große Ruhelosigkeit, eine nervöse Betriebsamkeit** in sich. Auch Menschen, die die Arznei Theridion benötigen, fühlen sich **innerlich getrieben** und sind **ständig beschäftigt**, finden aber an ihrer Tätigkeit keine rechte Freude. Das kann sich bis zum Wasch- und Putzzwang steigern. Auf jeden Fall sind die Finger ständig in Bewegung, Stricken und Handarbeiten sind da ein gutes Ventil für die Unruhe.

Theridion zählt zu den **redseligen Mitteln** – einmal gut gelaunt, gleich darauf tief **verzweifelt und ängstlich mit Klagen und Jammern**. Oftmals klagen sie, dass ihnen **die Zeit zu schnell vergeht**. Sie müssen ständig etwas tun, können sich aber nicht so recht entscheiden (weil ja nichts wirklich Freude macht), die anderen sind so langsam und der Tag ist auch schon fast vorbei. Das wäre eine mögliche Grundstimmung von Theridion.

Einige Krankheitsbilder

Die **Kopfschmerzen** oder **Migräneattacken** werden von Schwindel, Übelkeit bis zum Erbrechen und Ohrgeräusche begleitet. Auch hier verschlimmern Geräusche jeglicher Art und die geringste Bewegung wie Niederlegen und Drehen des Kopfes die Schmerzen. Obwohl die Betroffenen lichtempfindlich sind und auch über Augenflimmern klagen, bringt das Schließen der Augen keine Linderung, im Gegenteil. Als eigentümliches Symptom wird das Gefühl beschrieben, als ob der Kopf vom Körper getrennt sei oder gar jemanden anderen gehöre.

Sonnenstich, Morbus Menière oder **Tinnitus** können so eine mögliche Indikation für Theridion sein, wenn sie nach dem oben beschriebenen Bild verlaufen.

Auch bei **Reisekrankheit** kann Theridion angezeigt sein, wenn Übelkeit und Schwindel beim Fahren, in Bewegung auftritt und Betroffene dabei sehr lärmempfindlich sind. Die Augen müssen geöffnet bleiben, sonst wird alles noch schlimmer.

Auch **Herz- oder Lungenerkrankungen** wie Angina pectoris oder Tuberkulose bei ängstlichen, nervösen, geräuschempfindlichen Personen mit stechenden Schmerzen in Brust oder Rippen werden dem Bild entsprechend bei Theridion beschrieben. Knochenschmerzen, hervorgerufen durch Lärm, Berührung oder Druck, werden vor allem in der Wirbelsäule empfunden.

Theridion gilt als Frauenmittel, die Beschwerden stehen oft im Zusammenhang mit der **Menstruation, Schwangerschaft, Menopause oder Klimakterium**.

Modalitäten

Verschlechterung: bei Lärm, Geräuschen; bei Berührung, Erschütterung, Bewegung; Augen schließen; Kälte und kalte Anwendungen

Besserung: bei Ruhe; Wärme und warme Anwendungen, Trinken von warmen Wasser (Übelkeit)

Dieses Arzneimittelbild ist nach bestem Wissen und größtmöglicher Sorgfalt recherchiert worden. Eine Haftung für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen. Jede Leserin und jeder Leser ist für das eigene Tun selbst verantwortlich und sollte im Zweifelsfall oder bei andauernden Beschwerden immer ärztlichen Rat einholen.

Die Quellen zu den Arzneibildern finden sie im offenen Bereich im Menüpunkt Service/Buchtipps. Sie sind mit einem * gekennzeichnet.